

PROTOKOLL
Ergebnis und Zusammenfassung Ausstattungswünsche

1. **Vorstellung und Diskussion zu eingegangenen Ideen** (inkl. Erstellung eines Meinungsbildes)

1. Bilder-Vorschläge der Kinder

Dieter Eikenberg ruft dazu auf, die vorgetragenen Wünsche der Kinder bei Planung und Realisierung des Spielplatzes zu berücksichtigen.

Auszug:

- Reifenschaukel an stabiler, bunt gestalteter Holzkonstruktion mit einer Strickleiter, Schaukel
- ein in den Boden gelassenes Trampolin
- Baumhaus/Stelzenhaus für die Großen mit Tunnelrutsche, Rutsche
- Spielhaus für die Kleinen mit Terrasse
- Sandkasten
- Wasserpumpe
- Sitze, die auf Schienen fahren
- Rutsche
- Seilbahn, Doppelseilbahn
- Wippe

2. Der Platz

Anhand einer Luftaufnahme des Spielplatzgeländes wird verdeutlicht, dass allein durch die begrenzte Größe der zur Verfügung stehenden Fläche nicht alle Wünsche realisiert werden können.

3. Größere Anlagesysteme

Nach Erläuterung und Diskussion der eingereichten Vorschläge wurde am Ende des Treffens ein Meinungsbild (was soll umgesetzt werden) erstellt.

Ergebnis:

- 14 Punkte: Wasserspiele
- 10 Punkte: Spielhügel mit Tunnel
- 04 Punkte: Holzhäuschen auf Stelzen mit Treppe
- 04 Punkte: Seilbahn
- 03 Punkte: Klettergeräte

4. Einzelgeräte

Nach Erläuterung und Diskussion der eingereichten Vorschläge wurde am Ende

des Treffens ein Meinungsbild (was soll angeschafft werden) erstellt.

Ergebnis:

15 Punkte: Boden-Trampolin
08 Punkte: Drehring
07 Punkte: Eisenbahn
05 Punkte: Drehplatte

2. Weitere Spiel-Gestaltungsvorschläge

1. Ideen und Wünsche aus textlichen Mitteilungen

Meinungsbild nach Diskussion:

Die Anlage einer „Bahn zum Fahren für Roller, Inliner, Räder, Laufräder etc.“ wird zwar als sinnvoll für den Ort bzw. die Gemeinde gesehen, kann und soll aber direkt an diesem Ort nicht umgesetzt werden.

Gewünschte Bestandteile (Reihenfolge ist hier kein Wertungskriterium) :

- Rutschen, Schaukeln (auch für Kleine, auch für Babys zum reinsetzen)
- Sandkasten (ggf. als Bestandteil o.g. Größerer Anlagensysteme)
- Spielhaus für die Kleinen mit Terrasse
- Integration alter Reifen

2. Grünbereich (unter pädagogisch-ökologischer Anleitung)

Dieser Vorschlag fand für den betreffenden Ort keine mehrheitliche Zustimmung. Ein solches Projekt sollte eher im Umfeld des nahe gelegenen neuen Kindergartens realisiert werden.

Eine passende Randgestaltung mit Obststräuchern und Blühstreifen soll erwogen werden.

Ebenso wird eine ökologisch sinnvolle Gestaltung der sich an den Spielplatz anschließenden Parkanlage für erstrebenswert gesehen.

3. Essentielle Bestandteile / Grundsätzliche Entscheidungen

1. Material

Hinsichtlich des Materialeinsatzes (Holz, Metall, ...) soll auf fachlichen Rat zurückgegriffen werden. Herr Schwahn vertrat die Ansicht, dass es den Kindern meist egal sei, aus welchen Materialien die Spielgeräte gefertigt seien. – Als wichtiger, zu beachtender Aspekt wurden Haltbarkeit und Pflege der Geräte gesehen.

2. Altersstruktur

Gewünscht wurde eine Anlage, die für kleinste, kleine und größere Kinder als „Mischform“ angelegt ist.

3. Einzäunung des Spielplatzes?

Auf eine bekanntermaßen kostenintensive Einzäunung des Spielplatzes soll zunächst verzichtet werden. Erst wenn die Erfahrung zeigen sollte, dass eine „soziale Kontrolle“ zur Verhinderung negativer Einwirkungen nicht ausreicht, soll eine Nachrüstung mit einer Umzäunung erwogen werden. – Den Teilnehmern der Diskussion ging es insbesondere darum, den Etat für gute Spielgeräte und -anlagen nicht zu schmälern.

Ergänzend wurde vorgeschlagen, im direkten Umfeld des Platzes eine „Hundetoilette“ zu installieren.

4. Beschattung (Sonnensegel, Bäume) – für Erwachsene und Kinder!

Die Anpflanzung von schattenspendenden Bäumen wurde von allen befürwortet.

Eine Ausstattung mit Sonnensegeln zu lasten des Gesamtetats wurde mehrheitlich abgelehnt. Eine sponsorenfinanzierte Lösung traf auf Zustimmung.

5. Sitzmöglichkeiten

Die Platzierung von Sitzmöglichkeiten, verteilt über das gesamte Areal, sollte zur Grundausstattung gehören.

6. Müllentsorgung

Möglichkeiten und Pläne zur Müllentsorgung will Ortsbürgermeister Bernd Schütze in Erfahrung bringen.

7. Sanitäre Anlage (Toilette)

Herr Schwahn will Erkundigungen einziehen, welche bezahlbaren Lösungen hier in Frage kommen könnten (Elternmeinung: nicht auf Kosten von Spielgeräten).

8. Finanzierung

Auf Basis der zusammengetragenen Wünsche wird Herr Schwahn eine Kostenkalkulation vornehmen.

Die KGE hat einen Etat von 60.000,- Euro (brutto) für den Spielplatz (inkl. Planungskosten) zur Verfügung gestellt. Für die sich abzeichnende Wunschgestaltung wird dieser Betrag nicht ausreichen. Es ist zu klären, ob aus Ortsratsmitteln und Spenden eine Aufstockung des Etats erfolgen kann.

Sollten die finanziellen Mittel nicht ausreichen, wäre eine stufenweise Realisierung der Ausgestaltung des Spielplatzes denkbar.

Dieser Spielplatz soll ein "wachsender, sich erneuernder Spielplatz werden.

9. Gründung eines „Vereins“ (o.ä.) für den Spielplatz?

Zur Betreuung des Platzes wurde angeregt, einen Verein (o.ä.) zu gründen. Dies könnte auch im Verbund mit anderen Spielplätzen geschehen. Dazu müssten natürlich Eltern, Pädagog*innen etc. sich zur Mitarbeit bereit erklären.

4. Weiteres Vorgehen / weitere Termine

Die Ergebnisse der heutigen Beratung sollen am 27.09.21 dem Ortsrat Rosdorf in öffentlicher Sitzung vorgestellt werden. Herr Schwahn wird bis dahin eine grobe Kalkulation erstellen.

5. Zusammenfassung der meist gewünschten Ausstattungsbestandteile

1. Ausstattung zum Spielen

1. Größere Anlagensysteme:

1. Wasserspiele (Anlage)
2. Spielhügel mit Tunnel

2. Einzelgeräte

1. Boden-Trampolin
2. Drehring
3. Eisenbahn
4. Rutschen (für Groß und Klein)
5. Schaukeln (für Groß und Klein)
6. Sandkasten (ggf. als Bestandteil o.g. Größerer Anlagensysteme)
7. Spielhaus für die Kleinen mit Terrasse
8. Alte Reifen (gebraucht/geschenkt)
9. Klettergerüst? (wurde in der Diskussion etwas vernachlässigt, aus motorisch-pädagogischer Sicht sinnvoll?)

2. Rahmenausstattung

1. Anpflanzung schattenspendender Bäume
2. Sitzmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene
3. Mülleimer
4. Sanitäre Anlage (Toilette, Wasser zum Händewaschen)

Protokoll, Rosdorf, 08.09.21

Dieter Eikenberg